

Sonderführung zum Jahresabschluss Freitag, den 29. Dezember, um 15 Uhr

Gerne möchte das Museum DKM das Jahr gemeinsam mit seinen Gästen ausklingen lassen und öffnet am Freitag, den 29.12. zum vorletzten Mal im Jahr 2017 seine Sammlung. Interessierte Besucher sind eingeladen, um 15 Uhr an einer 60-minütigen Führung mit einem Glas Prosecco im Anschluss teilzunehmen. Der Schwerpunkt der Führung liegt auf den aktuellen Sonderausstellungen *TiefenZeit*, *Tom Fecht* und *Blaubeziehung*, *Nikolaus Koliusis*. Zum Abschluss des Rundgangs werden Besuchern zusätzlich anhand ausgewählter Exponate der Dauerausstellung die Besonderheiten der privaten Kunstsammlung näher gebracht.



Nikolaus Koliusis, Ausstellungsansicht Museum DKM, Duisburg
Foto: Nikolaus Koliusis

Anmeldung unter Tel.: 0203. 93 555 47 0
Preis: 6 EUR (zzgl. Eintrittspreis)
Eintritt: Erwachsene 10 EUR | Ermäßigt 5 EUR

Öffnungszeiten über die Feiertage

Vom 24. bis 26. Dezember bleibt das Museum DKM geschlossen, ebenso am 31. Dezember und 01. Januar. Daraus ergeben sich folgende Öffnungszeiten des Museum DKM zum Jahreswechsel:

Samstag, 23. Dezember,	12 – 18 Uhr
Sonntag, 24. Dezember bis Donnerstag, 28. Dezember	geschlossen
Freitag, 29. Dezember,	12 – 18 Uhr, Führung um 15 Uhr
Samstag, 30. Dezember,	12 – 18 Uhr
Sonntag, 31. Dezember bis Donnerstag, 4. Januar,	geschlossen
Freitag, 5. Januar	12 – 18 Uhr, Führung um 16 Uhr
Samstag, 6. Januar und Sonntag, 7. Januar,	12 – 18 Uhr

Rückblick – das Jahr 2017 im Museum DKM

Das Ausstellungsprogramm des vergangenen Jahres war geprägt von Künstlern, die ihre ersten großen musealen Einzelausstellungen im Museum DKM präsentierten. Der Bildhauer Gereon Krebber, der Fotograf Tom Fecht und der Lichtkünstler Nikolaus Koliusis erhielten erstmalig die Gelegenheit, mehrere hundert Quadratmeter Ausstellungsfläche zu bespielen und somit einen Überblick über ihr Werk zu bieten. Insbesondere durch hochkarätige Veranstaltungen wie Konferenzen, Künstlergespräche und Sonderführungen konnten die Besucherzahlen erneut gesteigert werden. Hervorzuheben ist hier die dreitägige Konferenz *Futures of Global Cooperation* des Käte

Hamburger Kolleg / Centre for Global Cooperation Research, an der über einen Zeitraum von drei Tagen weit über 100 internationale Gäste teilnahmen.



© KHK/GCR21, Foto: Georg Lukas

Noch bis zum 05 Februar konnten Besucher Johannes Brus Werkschau *Einerlei wo außerhalb der Welt* bestaunen. Damit lief die Ausstellung, die den Betrachter mit ihren exotisch-mythischen Motiven in eine versunkene und magisch aufgeladene Welt eintauchen ließ, nahezu ein Jahr lang.

Mit seiner ersten großen musealen Einzelausstellung war der Bildhauer Gereon Krebber bis März im Museum DKM zu sehen. Die Vielgestaltigkeit und der Assoziationspielraum der Werkschau *antagomorph* boten sich geradezu für Künstlergespräche an. So startete das Jahr 2017 mit einem dreistündigen "Laberflash" zwischen Gereon Krebber und dem Philosophen des Neuen Realismus, Markus Gabriel. Zwei der Arbeiten, die in der Ausstellung erstmalig zu sehen waren, haben nun in der Dauerausstellung Platz gefunden: *Graufleisch #1* und *#2* ergänzen seit April die Sammlungspräsentation auf der Galerie in der ersten Etage des Museum DKM.



Gereon Krebber, Ausstellungsansicht Museum DKM, Duisburg
Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf

Anlässlich des 70-jährigen Gründungsjubiläums der Künstlergruppe *junger westen* beteiligten sich sieben RuhrKunstMuseen an einer städteübergreifenden Ausstellungsreihe. Im Museum DKM wurde mit *Ernst Hermanns und sechs Preisträger aus siebzig Jahren. 70 Jahre junger westen* das Werk des Bildhauers und Gründungsmitglieds der Künstlergruppe, Ernst Hermanns, in Beziehung zu Arbeiten weiterer Preisträger aus sieben Jahrzehnten, wie Emil Cimiotti, Michel Sauer, Otto Boll, Stefan Kern, Ullrich Genth/Heike Mutter und Gereon Krebber, gesetzt. Eine Reihe von Künstlergesprächen – mit Gereon Krebber, Otto Boll und Michel Sauer – eröffnete Besuchern die Gelegenheit, die beteiligten Künstler zu ihren eigenen Werken und der Bedeutung des Kunstpreises zu befragen.



Ausstellungsansicht Museum DKM, Duisburg
Foto: Ferdinand Ullrich, Recklinghausen

Im Rahmen der *38. Duisburger Akzente* trat das Kaiser Antonino Dance Ensemble am 11. und 12. März im Museum DKM auf. Die vier Tänzer und zwei Musiker schufen in Korrespondenz mit den Arbeiten von Ernst Hermanns im Neubau des Museum DKM eine begeisternde Interpretation des Akzente-Themas "Umbrüche". Im Juli wurde die erfolgreiche Kombination aus bildender Kunst, Musik und Tanz vor der Kulisse der Fotografien von Tom Fecht fortgesetzt. Eine weitere Aufführung ist für die kommenden Duisburger Akzente am Wochenende des 10. und 11. März 2018 geplant.



Foto: Giovanni Pinna

Ausblick – Sonderausstellungen

Die großformatigen Fotoserien von Tom Fecht (*1952) können noch bis zum 08. April 2018 im Museum DKM bestaunt werden. Fechts, unter dem Titel *TiefenZeit* präsentierte, Arbeiten legen Phänomene offen, die unsichtbar hinter den Oberflächen von Himmel und Meer wirken und diese auf unwiederholbare Weise magisch gestalten. Minimale Wellenbewegungen und Blitze werden in ihren unerschöpflichen Mustern und fraktalen Brechungen sichtbar. Zugleich erlauben sie, sich emotional von einer kaum mehr erfassbaren Weite ergreifen und überwältigen zu lassen.



Ausstellungsansicht Museum DKM: TiefenZeit. Tom Fecht
© Tom Fecht, VG Bild-Kunst 2017

Auch die Werkschau des Lichtkünstlers Nikolaus Koliusis (*1953) wird bis zum 08. April 2018 verlängert. Unter dem Titel *Blaubeziehung* zeigt das Museum DKM die erste umfassende Museumsausstellung mit Arbeiten von Koliusis seit den frühen achtziger Jahren. Die Farbe Blau ruft vielfältige Reaktionen hervor. Sie wirkt beruhigend, ausgleichend, aber auch kühl. Wir assoziieren Blau mit Himmel und Meer, mit Weite, Ferne und Sehnsucht. Für den Lichtkünstler Nikolaus Koliusis, dessen Werk von der Farbe Blau bestimmt ist, handelt es sich sowohl um eine romantische, eine poetische wie auch eine abstrakte Farbe.

In einer 17 Häuser umfassenden Gemeinschaftsausstellung befassen sich die RuhrKunstMuseen unter dem Titel *Kunst & Kohle* mit den kulturellen Aspekten des Steinkohleabbaus, der 2018 endgültig ausläuft. Die im Museum DKM ausgestellte Präsentation *Die schwarze Seite* vereint Positionen, die sich mit der in die Gegenwart fortwirkenden Prägung des Ruhrgebiets als Bergbauregion befassen. Der Stiftung DKM langjährig verbundene Künstler, die vielfach bereits mit Ausstellungen im Museum DKM vertreten waren, darunter Götz Diergarten, Sven Drühl, Bogomir Ecker, Barbara Köhler, Richard Long, Olaf Metzel, Claudia Terstappen, Thomas Virnich und Hannes Vogel, widmen sich in teils eigens neu erstellten Arbeiten Aspekten der Lebens- und Arbeitswelt der Bergleute.

Ausstellungsempfehlungen von Dirk Krämer und Klaus Maas

Lehmbruck Museum Duisburg

Rebecca Horn - Hauchkörper als Lebenszyklus

Ausstellung der Wilhelm-Lehmbruck-Preisträgerin 2017

bis 02. April 2018

Die Ausstellung zeigt erstmals die neuesten raumgreifenden Installationen der Künstlerin, die Hauchkörper: Überlebensgroße, spitze Stäbe aus Messing bewegen sich in präzise komponierten Choreographien aufeinander zu und voneinander weg. Die unendlich scheinende Bedächtigkeit ihrer Bewegungen wirkt meditativ: Sie verlangsamt uns und führt zur Versenkung in unser Inneres. Zyklische Bewegungen prägen viele der Werke Rebecca Horns von Performances der 1970er Jahre über ihre Spielfilme der 1980er bis hin zu aktuellen kinetischen und skulpturalen Werken.

Lehmbruck Museum

Friedrich-Wilhelm-Straße 40

47051 Duisburg

T: +49 (0)203 283-3294 oder -2630

E-Mail: info@lehmbruckmuseum.de

Öffnungszeiten: Di bis Fr 12 bis 17 Uhr, Sa und So 11 bis 17 Uhr

Weitere Informationen zur Ausstellung: <http://www.lehmbruckmuseum.de/?p=10728>

Galerie Müller-Roth, Stuttgart

out of focus. Nikolaus Koliusis

bis 26. Januar 2018

Nicht nur im Museum DKM, auch in der Stuttgarter Galerie Müller-Roth ist Nikolaus Koliusis derzeit mit einer Präsentation zu sehen. Auch hier spielt die Farbe Blau eine zentrale Rolle, entfaltet Koliusis einen Raum aus Licht, Material und Bewegung auf kleinster Fläche.

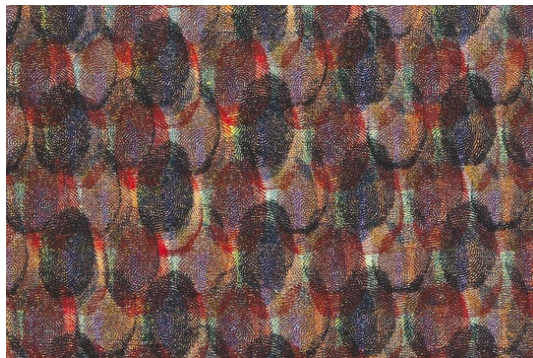


Nikolaus Koliussis, Ausstellungsansicht Galerie Müller-Roth

Galerie Müller-Roth
Christophstr. 6
70178 Stuttgart
T: +49 (0)711/6 49 39 50
E-Mail: art@galerie-mueller-roth.de
Öffnungszeiten nach Vereinbarung
Weitere Informationen zur Ausstellung: <http://www.galerie-mueller-roth.de/>

Kunstmuseum Gelsenkirchen
"Ohne Pinsel" - Malerei von Peter Reichenberger
bis 28. Januar 2018

Der Wahlkölnler Peter Reichenberger (1945 – 2004) verbindet eine unverwechselbar individuelle Handschrift in der Malerei mit konzeptionellem Gedankengut. Die Farbe wird nicht mit dem Pinsel oder Spachtel aufgetragen, sondern direkt mit der Fingerkuppe, der Handkante oder dem Handteller. In seriellen Reihungen werden die Abdrücke in übereinander gelagerten Schichten, Rhythmen und Verschränkungen gesetzt, häufig in monochromer Tonigkeit oder in polychromen Farbverläufen. Von großformatigen leuchtenden Bildtableaus auf Leinwand bis hin zu schwarzweiß anmutenden Papierarbeiten reicht sein Oeuvre, das in der Ausstellung retrospektiv beleuchtet wird.



Detail: Peter Reichenberger, ohne Titel, FA,
3er Rhythmus, transparent offen, gelb, rot, blau, schwarz,
Öl auf Leinwand, 30 x 24 cm, Werksverzeichnisnummer 0355
© Peter Reichenberger-Stiftung, Köln, Foto: Maurice Cox, Köln

Kunstmuseum Gelsenkirchen
Horster Straße 5 – 7
45897 Gelsenkirchen
T: +49 (0)209.16 94 361
E-Mail: kunstmuseum@gelsenkirchen.de
Öffnungszeiten: Di bis So 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen
weitere Informationen zur Ausstellung:
https://www.gelsenkirchen.de/de/kultur/museen_und_dauerausstellungen/kunstmuseum_Gelsenkirchen/Ausstellungen/Ohne_Pinsel.aspx

Leihgeber gesucht! Figuren der heiligen Barbara für das Ausstellungsprojekt "Kunst & Kohle"

Das Museum DKM wendet sich mit einem Aufruf an Sammler von Barbara-Figuren: Unterstützen Sie die von Mai bis September 2018 geplante Ausstellung "Kunst & Kohle – Die schwarze Seite" mit einer Leihgabe!

Eine Rauminstallation der in Arnberg geborene Künstlerin Claudia Terstappen behandelt zum einen die lebensbedrohliche Gefahr, die das Arbeiten unter Tage bedeutete, zum anderen die Hoffnung auf Schutz durch religiösen Glauben. Dargestellt werden diese durch eine Ansammlung von Barbarafiguren, die von den Stirnlampen ausgedienter Grubenhelmen angestrahlt werden.

Das Museum DKM freut sich über eine Unterstützung des Ausstellungsvorhabens und Ihre Mithilfe, um die wichtige Bedeutung der heiligen Barbara für die Alltagswelt der Bergleute gerade im Rheinland und am Niederrhein herauszustellen. Gesucht werden frei stehende Barbarafiguren aller Art, groß und klein für diese Ausstellung. Wenn sich also eine Figur in Ihrem Haushalt befindet und Sie diese für 5 Monate entbehren können, melden Sie sich bitte! Die Figuren sind selbstverständlich während der Ausstellung versichert und gehen anschließend an ihre Besitzer zurück.

Bitte nehmen Sie unter 0203.9355547-0 oder mail@museum-dkm.de Kontakt zum Museumsteam auf.

Ausstellungen in Duisburg

BERND KOBERLING. Werke 1963 – 2017.

MKM Museum Küppersmühle

bis 28. Januar 2018

Rebecca Horn. Hauchkörper als Lebenszyklus

Ausstellung der Wilhelm-Lehmbruck-Preisträgerin 2017

Lehmbruck Museum

bis 02. April 2018

Wir wünschen Ihnen eine geruhsame Vorweihnachtszeit, frohe Festtage und einen guten Start in das neue Jahr. Bleiben Sie uns treu und weiterhin wichtige Multiplikatoren für unser privates Museum DKM (eines von zwanzig RuhrKunstMuseen). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Dirk Krämer und Klaus Maas mit unserem organisatorischen Team Paola Dessi, Sarah Kraschewski und Kim Hülsewede.

Museum DKM
Güntherstraße 13–15
47051 Duisburg
Tel.: 0203.9355547 0

Öffnungszeiten:
Samstag und Sonntag: 12–18 Uhr
Jeden ersten Freitag im Monat: 12–18 Uhr
An allen Tagen für Gruppen nach Vereinbarung

An allen Feiertagen und Rosenmontag geöffnet.
Ausgenommen sind 24./25./26.12. und 31.12./01.01.

Falls Sie keine weiteren Zusendungen wünschen, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit "Löschen" im Betreff.